



EHB

EIDGENÖSSISCHE
HOCHSCHULE FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

PROJEKTARBEIT WÄHREND DER LEHRE

Alexandra Stein Projektleiterin Zentrum für Berufsentwicklung am EHB

Basel, 12.02.26

Bei mir ist die Lehre lange zurück.

Aber an was erinnere ich mich?

An was erinnern Sie sich?

Nein ... nicht Schulerfahrungen 😊

Was hat sich langfristig im Gedächtnis verankert?

Bei mir:

Projekte, welche damals vielleicht anders hiessen.

**Nicht jede Arbeit ist Lernarbeit –
lernwirksam wird Arbeit erst durch
Struktur,
Verantwortung und
Reflexion.**

Projektarbeit steuert Verantwortung, Komplexität und Lernfortschritt.

Bezug zur EHB-Studie



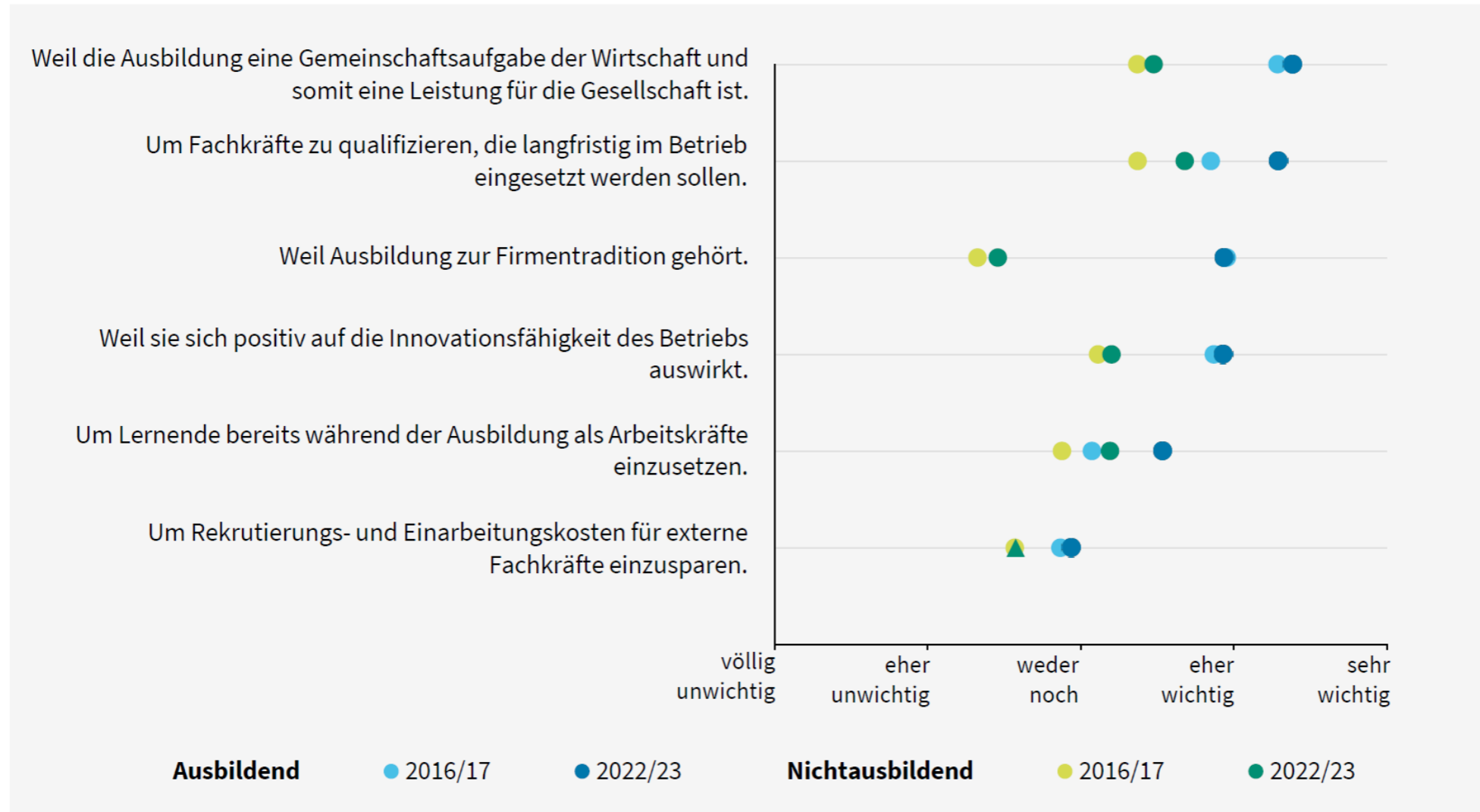
Ausbildungsqualität im Betrieb: genau die Elemente, die Projektarbeit abbildet

**Projektarbeit bündelt genau jene
Qualitätsmerkmale, die Betriebe selbst als
zentrale Ausbildungsprozesse beschreiben:**

**Verantwortung,
eigene Lösungswege,
abwechslungsreiche Aufgaben,
Prozessverständnis und
Feedback.**

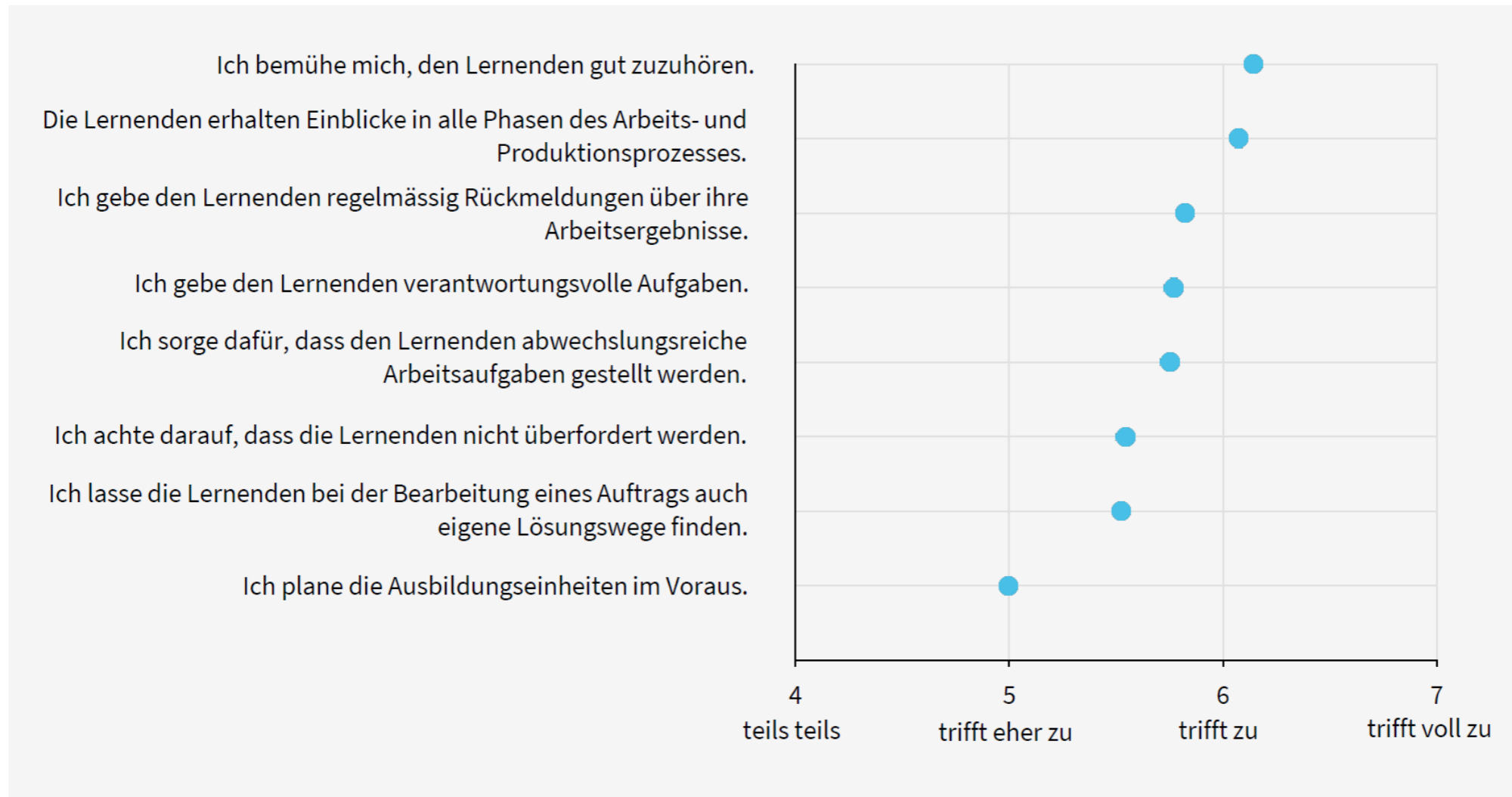
Lernende: Fachkräfte und Förderung Innovation

Gründe der Betriebe für eine eigene Ausbildung



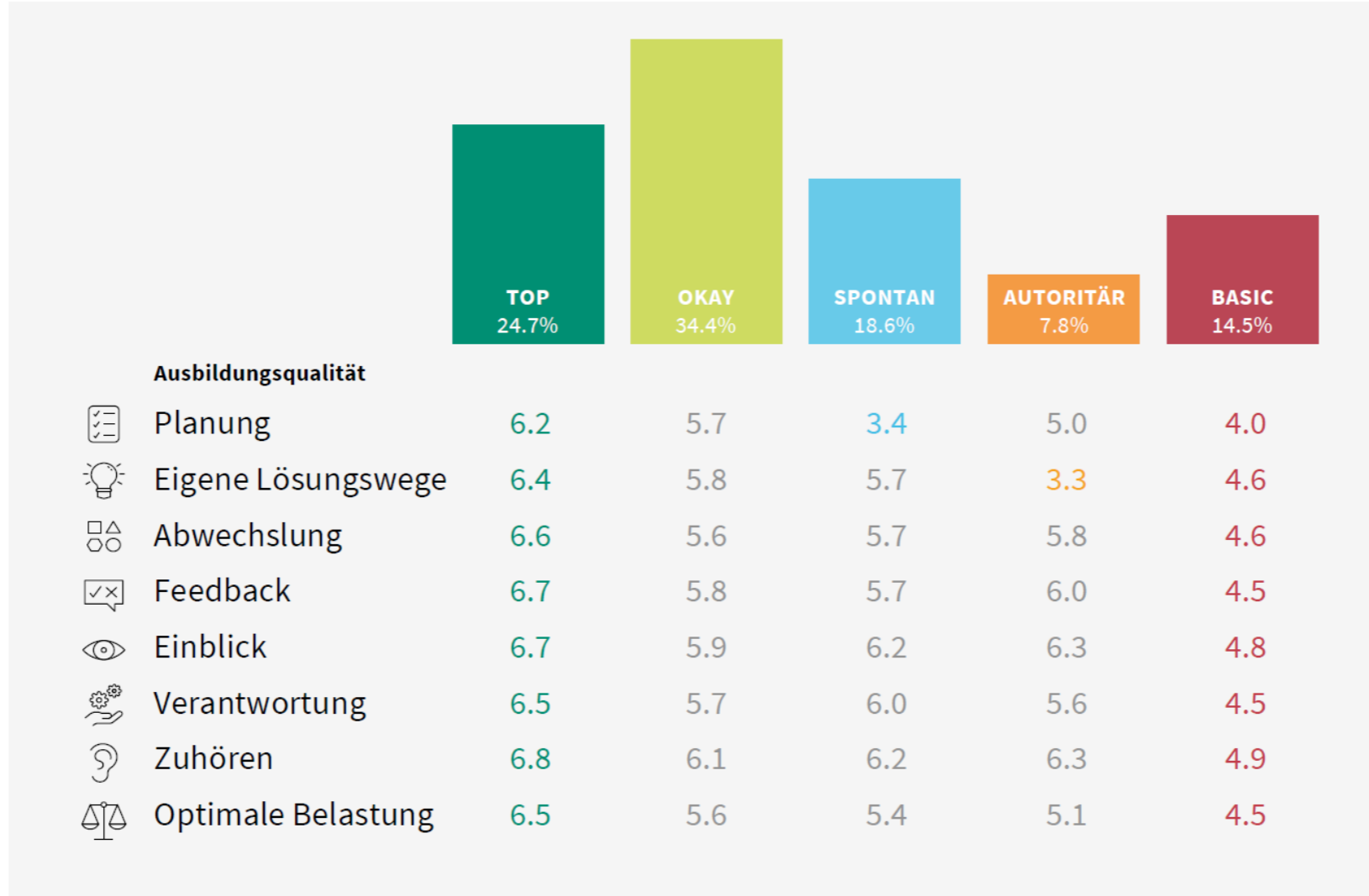
Voraussetzung gegeben: Zuhören/Verantwortung

Aussagen zu den betrieblichen Ausbildungsprozessen



Eigene Lösungswege/Verantwortung = TOP

Ausbildungsqualität: Fünf betriebliche Ausbildungstypen (I)



**Lernende leisten produktive Beiträge –
Praxisaufträge sind lernwirksam UND
wirtschaftlich anschlussfähig.**

Wenn Betriebe Lernenden produktive (zunehmend komplexe) Arbeiten übertragen, ist das nicht nur ökonomisch relevant – es ist auch ein zentraler Lernmotor. Projektarbeit ist die didaktisch bewusst gestaltete Variante davon.

Produktive Leistungen

- Produktive Leistungen II sind Leistungen für den Betrieb, die beim Ausüben von Fachkraft-Tätigkeiten entstehen.
- Erstens betrauen Betriebe ihre Lernenden mit zunehmender Lehrdauer vermehrt mit Fachkraft-Tätigkeiten. Zweitens erhöht sich der von den Lernenden erreichte Leistungsgrad beim Ausführen dieser Fachkraft-Tätigkeiten, **je mehr sie darin ausgebildet und geübt sind.**

Ähnliche Resultate bei Studie in DE



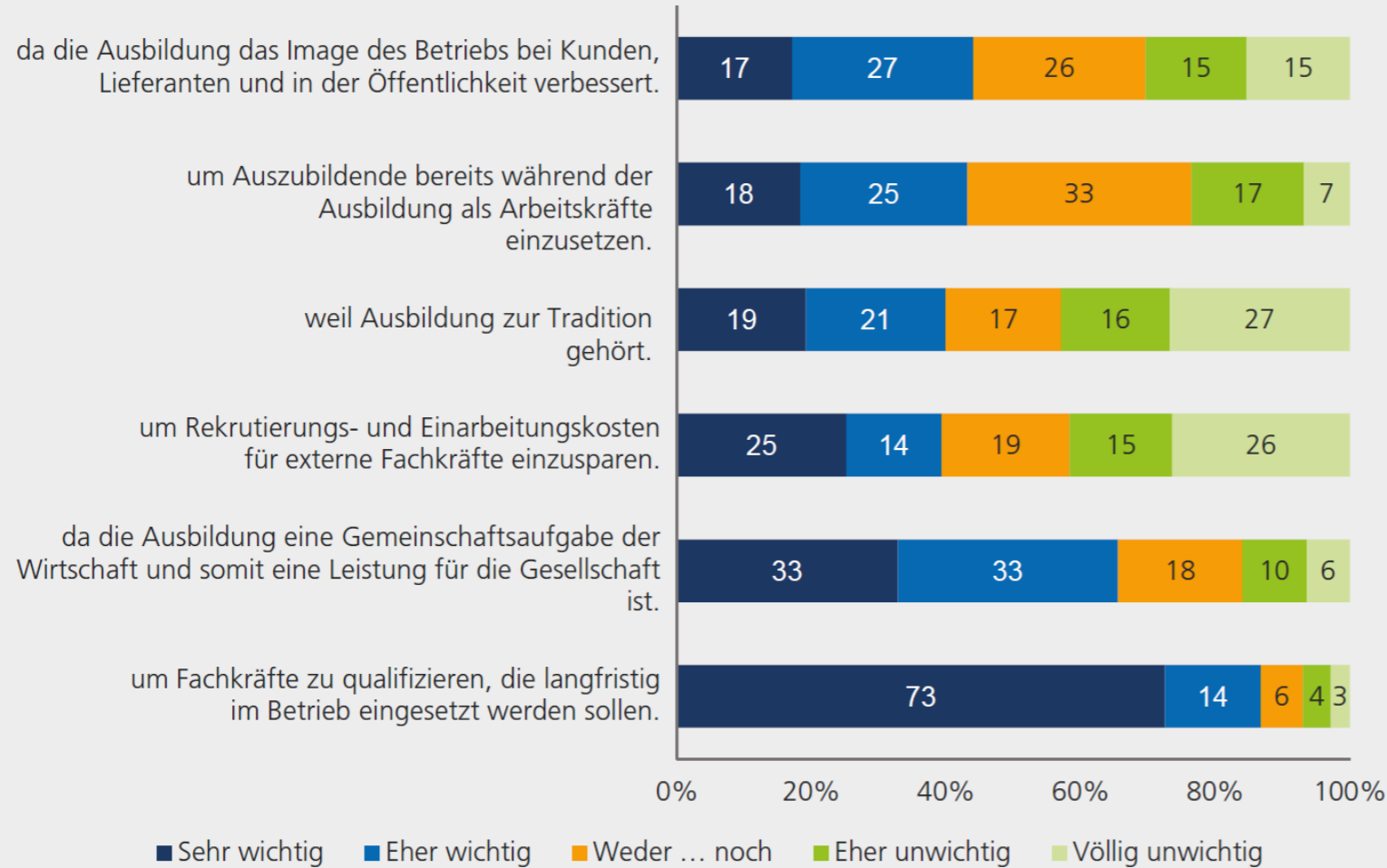
Qualifizierung von Fachkräften, die langfristig im Betrieb eingesetzt werden sollen

- **2012/2013** stuften **63 Prozent** der Ausbildungsbetriebe diesen als sehr wichtig ein **2017/2018 73 Prozent** der Betriebe.
- Dies verdeutlicht nochmals, dass sich die Lage am externen Arbeitsmarkt verschärft hat und es den Betrieben schwerer fällt, geeignete Fachkräfte zu gewinnen. Ausbildung ist daher für sie ein Mittel, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Einschätzung: Fachkräftequalifizierung 73%

Abbildung 29: Wichtigkeit von Gründen für die eigene Ausbildung (in % der Ausbildungsbetriebe)

Der Betrieb bildet aus ...



Quelle: BIBB-CBS 2017/2018; n: 3.041-3.046 (unterschiedliche Fallzahlen je nach Grund)

**Projektmethode = geplantes Erfahrungslernen
(«learning by doing»)
+ ganzheitliche Kompetenzziele**

W. H. Kilpatrick gilt als der Urheber der Projektmethode **seine Definition**

- planvolles Handeln aus ganzem Herzen
(wholehearted purposeful activity) in einer sozialen
Umgebung
- «denkende Erfahrung» soll durch problemorientiertes
Handeln ermöglicht werden

W. H. Kilpatrick gilt als der Urheber der Projektmethode **seine Definition**

– vier wesentliche Kriterien

- Lernen durch praktisches Tun (Learning by doing)
- Zielorientierung und Planmässigkeit
- Motivation, die sich aus dem ganzheitlichen Einsatz menschlicher Kräfte ergibt
- soziale Umgebung (Arbeit im Team)

E. Nündel 1976

gesellschaftliche Richtziele von Projekten

- Fähigkeit zur Mitbestimmung entwickeln,
- zu verantwortlichem sozialem Handeln,
- zu Einschätzung von Situationen,
- zum Austragen von Konflikten,
- zur Rollenflexibilität,
- zu sinnvoller Planung,
- zur Selbstbeurteilung,
- insbesondere zu permanentem Lernen

Die Projektarbeit ist als eine didaktisch strukturierte Form von Erfahrungslernen einzuordnen

Unterschied eines Übungsstückes aus der Praxis zum Projekt:

- Der Unterschied liegt im Grad der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die/den Lernenden, im Grad der Selbststeuerung.
- Auch die Kontrolle des Arbeitsergebnisses durch die/den Lernenden selbst ist Mitgestaltung und Selbststeuerung.
- (Kilpatrick) Eine ungesteuerte, aber durchaus wirksame Interaktion ergibt sich zwischen den Lernenden dann, wenn ein Auszubildender dem anderen hilft oder ihn um Rat fragt.

Projektmerkmale: Wolfgang Klafki (1970, 89)

- Es braucht eine Aufgabe, auf deren Auswahl und Gestaltung die Lernenden einen entscheidenden Einfluss haben, mit der sich mindestens die Mehrzahl einer Gruppe (Team) als mit «ihrem» Projekt identifiziert;
- die Planung und Durchführung muss eine gemeinsame Leistung der Gruppe sein;

Projektmerkmale: Wolfgang Klafki (1970, 89)

- Das Ergebnis eines Vorhabens bzw. Projekts muss ein «gegenständliches Werk» oder eine «Aktion» sein;
- Das Ergebnis muss von Anfang an als ein den üblichen Ausbildungsrahmen überschreitendes «Werk», als eine Aktivität geplant sein, mit der die Gruppe gestaltend oder verändernd in das so genannte «Schulleben» oder in die Beziehungen zwischen Schule und außerschulischer Realität hineinwirken will.

In Anlehnung an Wolfgang Schulz (1973) und Roman Reisch (1990)

ausdifferenzierte Projektmerkmale

- Bedürfnisbezogenheit.
- Situationsbezogenheit. (Lebenssituation)
- Interdisziplinarität. kollektive Realisierung.
- Selbstorganisation des Lehr-Lern-Prozesses
- Produktorientierung. Ganzheitlichkeit.
- Gesellschaftliche Relevanz.
- Öffentlichkeit.

Karl Frey(2010)

Stufenschema Projektphasen

- **Projektinitiative:** Anregung/Angebot und deren Entwicklung.
- **Auseinandersetzung** mit der Projektinitiative/dem Angebot im vorher vereinbarten Rahmen, Projektskizze.
- **Gemeinsame Entwicklung** des Betätigungsgebietes, Zeitplan, Teilnehmerwünsche, Projektplan.

Karl Frey (2010)

Stufenschema Projektphasen

- (verstärkte) Aktivitäten im Betätigungsgebiet,
Projektdurchführung/Beschäftigung mit dem Teilgebiet in Einzel- oder Gruppenarbeit.
- Wann immer nötig **«Fixpunkte»**, bei Bedarf eingeschoben.
- Metainteraktion als Abstimmungs- und Orientierungshilfe,
Diskussion und Reflexion.
- **Abschluss des Projekts**, Ausstellung, Produkte, Dokumentationen, Aufführungen, Aktionen.

Roman Reisch (1990)

Beispiel Arbeitsprojekt

- Lernarrangements, bei denen die Auszubildenden beispielsweise in ihren Einrichtungen bauliche Verbesserungen und Reparaturen vornehmen oder Produkte herstellen, die einen Marktwert haben.

**Projektarbeit ist handlungsorientiert,
sozial eingebettet und
folgt der «vollständigen Handlung»**

Projektarbeit = die ideale Möglichkeit zum handlungskompetenzorientierten Ausbilden und zur Erlangung der beruflichen Handlungsfähigkeit

Grundsätze zur Erlangung der beruflichen Handlungsfähigkeit

- **Lernen für Handeln:** Lernen an berufstypischen Aufgabenstellungen und Aufträgen
- **Lernen durch Handeln:** eigene Handlungen ermöglichen (gedanklich nachvollziehen)

Grundsätze zur Erlangung der beruflichen Handlungsfähigkeit

- **Erfahrungen ermöglichen:** eigene Erfahrungen ermöglichen und damit die Reflexion des eigenen Handelns fördern
- **Ganzheitliches nachhaltiges Handeln:** berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozesse ermöglichen, dabei sind ökonomische, rechtliche, ökologische und soziale Aspekte einzubeziehen.

Grundsätze zur Erlangung der beruflichen Handlungsfähigkeit

- **Handeln im Team:** Handlungen sind in soziale Prozesse eingebettet, z. B. in Form von Interessengegensätzen oder handfesten Konflikten. Um soziale Kompetenzen entwickeln zu können, sollten Auszubildende in solche Gruppen aktiv eingebunden werden.
- **Vollständige Handlungen:** selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schliesslich bewertet werden.

Projektarbeit als verbindendes Format (u. a. zur Förderung der Lernortkooperation)

Förderung der Lernortkooperation beim Einsatz von Projekten durch

- wechselseitige Information / Fragen nach Gemeinsamkeiten
- Abstimmung von Lerninhalten / Fragen nach Unterstützung
- Abstimmung didaktischer Modelle / Ausbildungsinhalte
- Gemeinsames Auftreten / Treffen bei Veröffentlichung der Ergebnisse, Publikation der Ergebnisse

**Berufsbildende setzen Lernrahmen,
statt Lösungen zu liefern.**

Projektarbeit als Mittel zur schrittweisen Selbstständigkeit nutzen.

Anregung zum weiteren Nachdenken:

Was heisst das für Projekte in Ihrem Betrieb?

Wie gross muss ein Projekt sein, damit es ein Projekt ist?

Hat nicht jede:r BB bereits Projekte durchgeführt (bewusst oder unbewusst)?



EHB

EIDGENÖSSISCHE
HOCHSCHULE FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

PRESSESCHAU PROJEKTE

Projekt «Zeitung in der Schule» (Zisch)

- Neben dem Werbeeffekt für die Berufsbildung hoffe ich auf eine Win-win-Situation. Dass wir aufzeigen können dass unsere Lernenden interessiert sind und einige von ihnen auch gut schreiben können.

«Ein Projekt wie dieses ist Werbung für die Berufsbildung»

Das FN-Projekt «Zeitung in der Schule» (Zisch) richtet sein Augenmerk dieses Jahr auf Lernende. Der Vorsteher des kantonalen Amtes für Berufsbildung ist bekennder Fan der Idee.

Patrick Hirschi

Freiburg Das Projekt «Zeitung in der Schule» (Zisch) ist in die nächste Runde gegangen. Nachdem sich letztes Jahr die Gymnasien mit Medien, Journalismus und dem Verfassen von Zeitungsartikeln befassten, sind dieses Jahr nun die Lernenden an der Reihe. Naheliegenderweise heisst das Projekt dieses Jahr



«Zeitung in der Berufsfachschule» (ZiB). Christophe Nydegger ist beim Kanton für die Berufsbildung verantwortlich. Seiner Meinung nach profitieren nicht nur die Lernenden selber von diesem Projekt, sondern auch die Berufsbildung allgemein.

Christophe Nydegger, zum zweiten Mal nach dem Schuljahr 2021/2022 findet das Projekt Zisch in der Berufsfachschule statt. Was sprach für die Fortsetzung des Projekts?

Wir haben mit der ersten Ausgabe gute Erfahrungen gemacht. Die jungen Lernenden zählen nicht unbedingt zur Stammleserschaft von Zeitungen wie den Freiburger Nachrichten, «La Liberté» oder «La Gruyère». Das Projekt zeigt ihnen, was genau die Freiburger Nachrichten sind, was sie machen, was in der Zeitung steht. Ich weiss, dass die



Christophe Nydegger vom Amt für Berufsbildung: «In der Schweiz machen zwei Drittel der Schulabgänger eine Lehre.» Das ist auch das Verhältnis in Freiburg. Bilder: Aldo Ellena

«Der Gedanke, sich mit 14 oder

zeugnisses? Wir haben Lernende aus 200 verschiedenen Berufen. Kaum jemand kann sich unter all diesen Bezeichnungen etwas Konkretes vorstellen. Da kann ich schon verstehen, dass manche Eltern ihren Kindern empfehlen, ans Gymnasium zu gehen, weil sie davon konkretere Vorstellungen haben. Der Gedanke,



Umbau Räume Schulhaus

- Verein «Gemeinsam gegen Fachkräftemangel»
- Nach dem Planen/Zeichnen «erkenne wo es Probleme gibt»
- Mehr Selbstvertrauen
- Motivation, Erlerntes in Eigenregie umzusetzen

23.04.2025 – 08:15

[Debrunner Acifer AG](#)

Wenn die Lernenden die Baustelle übernehmen



[Bild-Infos](#) [Download](#) [2 weitere Medieninhalte](#)

[St. Gallen](#) (ots)

Drei Klassenzimmer und zwei Gruppenräume im Reckenschulhaus Thayngen SH werden zu einer einzigen grossen Lernlandschaft umgebaut. Dieses Bauprojekt setzen Lernende in Eigenregie um. Möglich machen das der Verein "Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel" und Partner wie die Debrunner Acifer AG. Sie fördert mit ihrem Engagement den Berufsnachwuchs sowie dessen Ausbildungsqualität - und stärkt dadurch die Fachkräfte von morgen.

Im Erdgeschoss des Reckenschulhauses in Thayngen SH werden mittels mehrerer Wanddurchbrüche drei Klassenzimmer sowie zwei Gruppenräume miteinander verbunden und zu einer grossen, offenen Lernlandschaft umgestaltet. Rund 20 Lernende aus verschiedenen Gewerken realisieren den Umbau in Eigenregie. Unter ihnen Kaya Leu, Elena Fischer und Adrian Facchin. Sie freuen sich über die Chance an einem solchen Projekt teilzunehmen. Elena Fischer, Lernende Metallbaukonstrukteurin: "Für uns ist das ein wertvoller Erfahrungsaustausch."

Lernende bauen Tram

- Viel Verantwortung
- Spannend, aber auch anstrengend
- Vor allem war es nicht so einfach, die Zeichnungen genau zu befolgen

Publiziert 2. Juli 2020, 05:04

BUSSNANG TG

Lernende bauen elektrischen Nachfolger für Rössliträm

Nach über 60 Jahren ersetzt ein elektrisches Tram das Rössliträm im Knies Kinderzoo. Gebaut wird es von Lernenden von Stadler und der SOB – mit viel Verantwortung und eigener Planung.



von
Ajla Nurkovic



138



11



52



Merken



Knies Kinderzoo bekommt ein neues Tram – gebaut von Lernenden. Das sind einige Lehrlinge vom Projekt. Auf dem Bild zu sehen (v.l.n.r.): Moritz (21), Gion (18), zwei weitere Lernende vor Ort, Agan (19), Silvan (16), Sari und Marc-André. 20min/anu



Darum gehts

- Im Kinderzoo Rapperswil wird das alte Rössliträm nach über 60 Jahren



EHB

Stifte bauen E-Rösslitram



Silvan Escher, Lernender 1. Jahr, war auch am Projekt beteiligt. 20min/ANU

BUSSNANG Nach über 60 Jahren ersetzt ein E-Tram das Rösslitram im Kinderzoo. Gebaut wird es von Lernenden von Stadler und SOB.

Das neue Gefährt fährt ab Frühling 2026 elektrisch – und wird von Lernenden geplant, konstruiert und gebaut. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit von Stadler Rail, der Schweizerischen Südostbahn (SOB) und dem Kinderzoo in Rapperswil. Rund 18 Lernende aus verschiedenen Berufen übernehmen fast alle Arbeitsschritte selbst: von der Konstruktion über den Bau bis zur Kommunikation mit dem Kunden.

«Manchmal haben wir Probleme geschaffen. Aber manchmal auch gelöst», sagt Gion (18), Konstrukteur bei Stadler. «Der Motor aus Italien stimmte nicht mit unserem Modell überein», sagt der 21-jährige Moritz. «Als wir ihn auf die Platte setzen wollten und er nicht passte, kam zuerst Panik auf», ergänzt Gion. «Zwei Stunden

lang haben wir den Fehler gesucht. Am Ende haben wir den Motor angepasst.»

Für Stadler, die SOB und den Kinderzoo ist das Tram mehr als ein Fahrzeug. «Wichtig ist, dass die Lernenden selbstständig arbeiten. Das motiviert sie», sagt Lorenz Klopfstein, Leiter Berufsbildung bei Stadler. Lucius Gering von Stadler ergänzt: «Das Tram funktioniert, steckt voller Ideen – und die Lernenden bauen es von Grund auf. Es hat Potenzial, wie unsere Lernenden auch.»

Ein Teil der alten Wagen bleibt im Kinderzoo erhalten. «Das Pferd geht sowieso in Pension», sagt Direktorin Sybille Marti. «Aber für Nostalgiefahrten behalten wir eines der Gefährte. Auch das neue Trämli wird Kinderaugen zum Leuchten bringen.» **AJLA NURKOVIC**

Abwechslung, praktische Erfahrung, Projekt für üK-Arbeit nutzen

Beim Steiner-Beck in Wetzikon haben die Lernenden das Sagen

Wetzikon Sind Lernende im zweiten und dritten Lehrjahr in der Lage, selbständig eine Filiale zu führen? Der Steiner-Beck in Wetzikon will das herausfinden.

«Sommergenuss in Lehrlingshand» nennt sich das Projekt, das der Steiner-Beck von 16. bis 28. Juni durchführt. Acht Lernende werden in diesen zwei Wochen die Bäckerei mit der kleinen Cafeteria an der Bahnhofstrasse 155 in Wetzikon betreiben.

«Ich bin selbst gespannt, wie sie das hinbekommen», sagt Monika Wick, die bei der Steiner-Beck AG für die Betreuung der Lernenden verantwortlich ist.

13 Jugendliche absolvieren derzeit ihre Lehre beim grössten Bäckereiunternehmen in der Region. Ab kommendem Herbst werden es 14 sein.

«Wir wollen uns für die Berufsbildung stark machen», erklärt Wick. Denn der Fachkräftemangel hat längst auch diese Branche erreicht. Wer nicht selbst ausgebildet, hat es schwer, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden.

Deshalb bietet die Steiner-Beck AG Lehrstellen in verschiedenen Berufen an: Bäcker/in, Konditor/in, Confiseur/in, Detailhandelsfachmann/-frau, Koch/Köchin und Kaufmann beziehungsweise Kauffrau.

Eine dieser angehenden Kauffrauen ist Grace Lobsiger. Die 18-Jährige übernimmt die Gesamtkoordination des Projekts. Sie freut sich auf die «coole Abwechslung» und darauf, aus dem Alltag auszubrechen: «Ich kann praktische Erfahrungen sammeln und das Gelernte in die Schule einbringen.»

Die Lernende im zweiten Lehrjahr wird die Einsätze ihre Kolleginnen und Kollegen planen, anleiten und auf Social Media bewerben sowie begleiten. «Ich kann das Projekt gleichzeitig als Thema für eine üK-Arbeit nutzen», sagt Grace Lobsiger. Der Begriff üK steht für überbetrieb-

liche Kurse. In diesen Kursen wird – ergänzend zur Bildung in Betrieb und Berufsfachschule – der Erwerb grundlegender praktischer Fertigkeiten vermittelt. «Das Projekt ist ideal, es deckt jeden in dieser üK-Arbeit gewünschten Punkt ab.»

Organisation und Verkaufsförderung

Thematische Schwerpunkte der beiden Wochen sind die Organisation innerhalb des jugendlichen Teams und die Verkaufsförderung. Um den Verkauf anzukurbeln, werden die acht Lernenden vor der kleinen Filiale ein Glücksrad sowie einen Glace-Stand betreiben. «Vorausgesetzt, das Wetter spielt mit», erklärt Grace Lobsiger.

Und in Anlehnung an den bekannten «Wochen-Hit» von Steiner werden sie zwei «Lehrlings-Hits» anbieten: einen Som-

mer-Berliner mit den Füllungen Caramel crème oder Pfirsich-Aprikose sowie verschiedene Frappés, passend zur Saison.

Am Abend muss die Kasse stimmen

Zum organisatorischen Teil gehören neben den Dienstplänen, dem Verkaufen und dem Bedienen im kleinen Café auch das Abschätzen und das Bestellen der benötigten Mengen an Broten, Snacks, Desserts und Getränken in der Produktionszentrale in Kempten. Und ebenfalls nicht ganz unerheblich: Am Abend muss die Kasse stimmen.

Die Mitarbeitenden, die die Filiale in Wetzikon normalerweise betreiben, werden während der beiden Wochen an anderen Standorten eingesetzt. In die Vorbereitung des Lehrlingsprojekts waren sie dennoch eingebunden. «Sie haben sich die



Vom 16. bis 28. Juni führt ein Team von acht Lernenden die Steiner-Filiale im Zentrum von Wetzikon. Foto: Steiner-Beck AG

Finger wund geschrieben», sagt Monika Wick mit einem Lächeln. Denn für jedes Gerät und jeden Ablauf musste eine schriftliche Anleitung erstellt werden. An der Vorbereitungssitzung wur-

den die Anleitungen verteilt. «Ob die Jungen diese schon gelesen haben, weiss ich nicht...», sagt Wick mit einem Augenzwinkern.

Sandro Compagno

Lernende bauen Mini-Zug

- Die Jugendlichen planten, zeichneten, beschafften Material, lösten technische Probleme – und standen im direkten Kontakt mit dem Kunden
- das erste Projekt mit voller Verantwortung – wie im echten Berufsleben

Publiziert 11. Mai 2025, 14:35

BUSSNANG TG

Nachtschichten und 3D-Scans: Lehrlinge bauen eigenen Mini-Zug

Ein Teamprojekt mit Lerneffekt: 25 Lernende aus 5 Berufen erschaffen ein Miniatur-Modell der Centovallbahn – voller Einsatz, Stolz und Zusammenhalt.



von
Aja Nurkovic, Lisa-Marie Käbisch



474



13



106



Merken



Das sind einige der Lehrlinge des Projekts. Auf dem Bild zu sehen (von links): Henrik (17), Gion (18), Moritz (21), Tim (17), Max (24), Jamie (17), Noah (16). 20min/Imk

Darum gehts

Lernende von Stadler Rail bauen ein Modell der Centovallbahn für die

- Berufsbildner:innen und die Gruppenleitung bereiten die Station für die Lernenden vor.
- «innovativen Lernraum», der selbstständiges Arbeiten und Kommunikationskompetenz fördere
- «Durch die eigenverantwortliche Führung lernen die Auszubildenden, Pflegesituationen zu planen, zu gestalten und im Team umzusetzen.»



Mehr Verantwortung für Lernende
02:16 min, aus Regionaljournal Zürich Schaffhausen vom 26.08.2025
BILD: KEYSTONE / MELANIE DUCHENE

News > Schweiz >

Stadtpital in Zürich
Wenn Berufsanfängerinnen im Spital Verantwortung übernehmen

365 Tage im Jahr – Auszubildende übernehmen dauerhaft eine Bettenstation. So können sie in der realen Situation lernen und Verantwortung übernehmen.

Mittwoch, 27.08.2025, 08:25 Uhr

TEILEN

Sie wechseln Verbände, messen Fieber und die Herzfrequenz, sie reden mit Patientinnen und Patienten. Und doch ist auf dieser Bettenstation etwas anders: Es sind Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, welche die «Ausbildungsstation 365» im Stadtpital Zürich selber führen. Das ganze Jahr über.

« Durch die eigenverantwortliche Führung

- vollständige Verantwortung für die Filiale
- Massnahmen wie die Projektwoche helfen, Verantwortung zu übernehmen und sich optimal auf das Berufsleben vorzubereiten
- drei Sonderaktivitäten geplant: ein Grillstand, Kinderschminken und eine Hüpfburg

30.06.2025 – 09:00

[LIDL Schweiz](#)

Lidl Schweiz: Lernende übernehmen Filiale Chrigu Stucki unterstützt als "Springer-König"



[Bild-Infos](#) [Download](#)

[Weinfelden](#) (ots)

Lidl Schweiz engagiert sich seit vielen Jahren aktiv für die Ausbildung und Förderung von Lernenden. Ein besonderes Highlight ist die jährliche Projektwoche, in der Lernende eigenständig eine Filiale führen. Dieses Jahr ist besonders, denn Chrigu Stucki, unterstützt Lidl Schweiz dabei als "Springer-König".

Vom 30. Juni bis 4. Juli 2025 übernehmen Lernende die vollständige Verantwortung für die Filiale in Willisau (LU). In der Woche davor - vom 23. bis 28. Juni - werden sie durch das bestehende Filialteam intensiv auf diesen besonderen Einsatz vorbereitet.

"Unsere Lernenden sind unsere Zukunft. Deshalb möchten wir sie fördern und motivieren, langfristig ein Teil vom Team Lidl Schweiz zu sein", erklärt Steven Meier, Department Manager Training & Development bei Lidl Schweiz. "Massnahmen wie die Projektwoche helfen ihnen, Verantwortung zu übernehmen und sich optimal auf das Berufsleben vorzubereiten".

Die Projektwoche ist fester Bestandteil der Ausbildung bei Lidl Schweiz und findet seit 2015 jährlich statt. Dabei lernen die Lernenden nicht nur die Filialabläufe besser kennen, sondern wachsen über sich hinaus - fachlich wie persönlich.

– «Unsere Lernenden stellen in diesen zwei Wochen eindrücklich unter Beweis, wie viel Kompetenz und Engagement in ihnen steckt. Das Projekt ermöglicht es ihnen unter realen Bedingungen fachlich wie persönlich über sich hinauszuwachsen – und können damit ihre Superkräfte unter Beweis stellen»

Bei ALDI SUISSE übernehmen die Lernenden das Ruder in der Filiale Langenthal

Von Montag, 2., bis Samstag, 14. Februar 2026, leiten die Lernenden von ALDI SUISSE die Filiale in Langenthal. Im Rahmen des Projekts «Lernendenfiliale» übernehmen sie im letzten Ausbildungsjahr alle Aufgaben in der Filiale in Eigenregie.



Ab Montag, 2. Februar 2026, haben die Lernenden von ALDI SUISSE in der Filiale in Langenthal im Brauihof 22 das Sagen. Zwei Wochen lang tragen sie die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf in der Filiale. In dieser Zeit organisieren die angehenden Detailhandelsprofis sämtliche Abläufe im Tagesgeschäft: Sie erstellen die Personaleinsatzplanung, kümmern sich um die Warenbestellung und übernehmen die Verantwortung für die Kasse. Die Leitung der Filiale im letzten Lehrjahr bildet für die Lernenden ein Höhepunkt ihrer Ausbildung bei ALDI SUISSE.

«Unsere Lernenden stellen in diesen zwei Wochen eindrücklich unter Beweis, wie viel Kompetenz und Engagement in ihnen steckt. Das Projekt ermöglicht es ihnen, unter realen Bedingungen fachlich wie persönlich über sich hinauszuwachsen – und können damit ihre Superkräfte unter Beweis stellen», sagt Jérôme Meyer, Country Managing Director von ALDI SUISSE.

Gezielte ALDI-Nachwuchsförderung

Das Projekt «Lernendenfilialen» ist seit über zehn Jahren ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung von ALDI SUISSE. Aktuell bildet der Schweizer Detailhändler 206 Lernende aus. In diesem Jahr sind 56 Lernende aus der Deutsch- und der Westschweiz Teil der «Lernendenfilialen». Die Projektwochen bereiten die Lernenden durch das praxisnahe Lernen gezielt

Jeder Lernende übernimmt auch mal Führungsverantwortung

- «Der Chef zu sein, das ist nicht immer einfach.»
- «Die Stärken und Schwächen der Mitarbeiter muss man schon kennen, das finde ich ganz wichtig.»
- «In fünf Jahren möchte ich gern in einer Führungsposition sein»

BAZENHEID SG

Lernende schmeissen Laden – «cool, so viel Verantwortung zu haben»

Zum elften Mal wird sie organisiert: die «Lernendenfiliale». Die Lernenden übernehmen ein Lebensmittelgeschäft, bei Bedarf werden sie von zwei Projektleitern unterstützt.

von Sebastian Richter, Jasmin Schwager

269 67 Merken



1/3

Eine Woche lang wird die Aldi-Filiale in Bazenheid von Lernenden geführt. 20min/Sebastian Richter

Darum gehts

- Neun Lernende sind für eine Woche gemeinsam für eine ganze Filiale verantwortlich

Wanderweg Arni - Riedberg erfolgreich saniert

- Motto «Unsere Zukunft gibt Vollgas!»
- zweiwöchiges Frutiger-Lernendenlager
- instabile Tritte wurden neu gebaut, Eisenanker gesetzt und verklebt, Ketten als Handläufe montiert sowie Wassereinläufe angepasst
- besonderer Höhepunkt war der Bau einer kleinen Holzbrücke
- wir haben viel gelernt und gleichzeitig neue Freundschaften geschlossen

Lernende planten, konstruierten und realisierten eine Sitzinseln bei der Kantonalbank Schaffhausen

- Das Projekt «Lernende bauen Zukunft» aus Schaffhausen gewinnt den diesjährigen Richard Beglinger Preis.
- Projekt wurde von verschiedenen Betrieben getragen.

RICHARD BEGLINGER PREIS – Schaffhauser Ausbildungsbetriebe in der Baubranche setzen in der Lehrlingsausbildung auf Praxis statt Theorie: Mit ihrem Projekt «Lernende bauen Zukunft» fördern und unterstützen sie die berufliche Orientierung und Berufsfindung. Dabei lassen sie ihre Lernenden ein Bauprojekt planen und umsetzen. Dafür wurden sie ausgezeichnet.

Mit Praxisnähe in die Lehre



Die erste eigene Baustelle: Lernende der Schaffhauser Ausbildungsbetriebe sind um Baugewerbe plant, konstruieren und realisierten im Rahmen des Projekts «Lernende bauen Zukunft» eine Sitzinsel bei der Kantonalbank Schaffhausen.

ten Projektteam anlässlich der Preisverleihung in Bern. «Es freut es mich ganz besonders, dass dieses Projekt von verschiedenen Betrieben getragen wird.» Für die Vertreterin des Schweizerischen Gewerbeverbandes (sgv) ist dies Ausdruck davon, wie sich die KMU engagieren: einerseits für den Berufsstolz und die öffentliche Wahrnehmung der Berufsbildung allgemein und ihrer Berufe im Speziellen. Andererseits aber vor allem auch für die Förderung des Nachwuchses. «Diese Schaffhauser KMU setzen sich aktiv dafür ein, dass Ju-

gendliche sich praktisch und intensiv mit möglichen Ausbildungsberufen auseinandersetzen können. Dabei fördern sie gleichzeitig ihre eigenen Lernenden, indem sie ihnen Verantwortung übertragen und sie in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung unterstützen», betont Lisibach.

Zudem hofft Lisibach, dass sich durch diese Leistung weitere KMU oder Verbände inspiriert fühlen, auch ihre Projekte als «Leuchttürme» für erfolgreiche berufliche Orientierung zu positionieren und sich für den

Richard Beglinger Preis 2025 zu bewerben. Auch Thomas Bollinger wünscht sich, dass «Lernende bauen Zukunft» auch weitere Firmen, Verbände oder Regionen in eigenen Projekten anspricht: «Wir sind jederzeit offen, unsere Erfahrungen weiterzugeben. Es wäre grossartig, wenn dieses Engagement für mehr Berufsnachwuchs vielleicht auch in Ausbildungsbetrieben in anderen Kantonen Nachahmer finden würden.»

Corinne Remund

www.lbz-sh.ch

Das Projekt «Lernende bauen Zukunft» aus Schaffhausen gewinnt den diesjährigen Richard Beglinger Preis (vgl. Kasten). Die Initiative dazu stammt von einem engagierten Schaffhauser Gebäudetechnikbetrieb. Alles begann mit einem Baucontaineur, der 2022 beim Schaffhauser Gräfli-Schulhaus zu einem Pausenkiosk umfunktioniert werden sollte. Thomas Bollinger, Geschäftsführer der Bollinger Baupergler – Sanitäre Anlagen AG war sofort Feuer und Flamme und machte aus der einfachen Anfrage ein Lernenden-Projekt. Dabei holte er weitere Ausbildungsbetriebe der regionalen Baubranche in Bord. «Meine Grundidee war es, andere Lernende mit eigenen, kleinen Projekten, welche sie selbst ausführen, zu motivieren.» Bei diesem Projekt waren zudem weitere Berufsarten wie Elektriker, Maler und Gestaltbauer beteiligt. «Viele Schülerinnen und Schüler schauen dabei an unseren Lernenden interessiert bei der Arbeit zu. Dabei wurde uns bewusst, dass unsere Lernenden gute Botschafter sind, um andere Jugendliche für einen Bauberuf zu motivieren», erklärt der Inhaber des schweizer-Mitgliederbetriebes. Er legte mit diesem ersten Projekt den ersten Meilenstein für zahlreiche weitere Bauprojekte, die alle eine ausgezeichnete berufliche Orientierung verfolgen und aktiv fördern. «Es ist wichtig, dass solche Projekte nicht konkurrierend gegenüber ausführenden Betrieben sind», stellt Bollinger fest. «Die Projekte müssen an Orten realisiert werden, an denen junge Menschen zusammenkommen – an Schulen und in Vereinslokalitäten.»

Bollinger gründete aufgrund seines ersten Projektes zusammen mit weiteren Schaffhauser Ausbildungsbetrieben im Bauwesen den Verein «Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel». Ein zentrales Anliegen der Vereinsmitglieder ist dabei, dem Fachkräftemangel in der Baubranche aktiv entgegenzuwirken und gleichzeitig die Ausbildungsqualität der Lernenden zu steigern. Lernende übernehmen dabei ganz nach dem Motto «Lernende bauen Zukunft» die

Verantwortung für reale Bauprojekte, die sie eigenständig planen und umsetzen. «Die Lernenden arbeiten von der Planung bis zum Abschluss selbstständig, natürlich mit Unterstützung ihrer Lehrmeister», sagt Bollinger. Für den innovativen Unternehmer bedeutet die Auszeichnung mit dem Richard Beglinger Preis 2025 eine wichtige Wertschätzung für sein Engagement im der praxisnahen Berufsbildung. «Dieser Preis ist eine wichtige Referenz, dass unser Baugewerbe sehr vieles zur Berufsbildung und Berufsfindung beiträgt und damit auch im sozialen und gesellschaftlichen Bereich einen wichtigen Beitrag leistet.»

Schwellenängste abbauen
Als sehr wichtig erachtet Bollinger die berufliche Orientierung: «Neben der Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen, wie Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und unternehmerisches Denken, schaffen wir dabei insbesondere auch wertvolle Begegnungen für Schülerinnen und Schüler in der Phase ihrer Berufswahl. Diese sollen die jungen Leute zu einer Schnupperlehre motivieren», betont Bollinger. Und er doppelt nach: «Mit unserem Engagement möchten wir den Jugendlichen frühzeitig Orientierung bieten, Schwellenängste abbauen und das Interesse an einer handwerklich-technischen Berufslaufbahn wecken.» Durch den direkten Austausch mit den Lernenden entsteht ein authentisches Bild der Ausbildungsberufe – und somit eine wichtige Grundlage für die fundierte Berufswahl. Praktischen Einblicke in verschiedene Lehrberufe und die Kommunikation auf Augenhöhe mit den Schülerinnen und Schülern, die Förderung der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung der Lernenden und das aktive Engagement der KMU für die berufliche Orientierung und die Nachwuchsförderung – diese Aspekte haben die Jury überzeugt. Auch Michèle Lisibach, Ressortleiterin beim sgv, ist begeistert vom Siegerprojekt «Lernende bauen Zukunft» und gratulierte dem gesam-

RICHARD BEGLINGER PREIS
Innovative Projekte für den Berufsweg
Der Richard Beglinger Preis wurde von der Fachkommission Berufliche Orientierung des Dachverbandes Lehrenden und Lehrer Schweiz LCH initiiert. Er wird alle zwei Jahre ausgeschrieben. Präsentiert werden öffentliche und private Tätigkeiten oder Privatpersonen für ausgezeichnete Arbeiten zur beruflichen Orientierung und zur Berufsfindung von Jugendlichen. Dafür steht ein Preisgeld von jeweils insgesamt 10000 Franken zur Verfügung, das auch auf verschiedene Eingaben verteilt werden kann. CR
www.richardbeglingerpreis.ch

**Alle für alle:
Bei uns hat jedes
Mitglied gleich
viel zu sagen.**

Weil gemeinsam besser ist.
Die Asga ist eine Genossenschaft. Das bedeutet, dass bei uns alle Mitglieder gleichgestellt sind. Und an der Delegiertenversammlung immer das letzte Wort haben.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch

â asga
pensionskasse

Generation Z übernimmt das Zepter und ist bis Ende der Woche Chef im Rathaus Bremgarten

- Projekt «Ziit för d'Generation Z»
- Grundgedanke dieses Projektes ist, dass die Lernenden zusätzliche praktische Erfahrungen sammeln, Verantwortung übernehmen und lernen, ein Projekt zu organisieren und dieses durchzuführen.

UDH = Juniorfirma

- **U**nternehmerisches **D**enken und **H**andeln heisst, neue Geschäftschancen zu entdecken oder zu kreieren und diese auch wirklich umzusetzen.
- **Kompetenzen entwickeln**
- **Lernen durch tun**
- **Positiver Effekt auf Motivation**



The screenshot shows the HR Today website with a yellow header and a navigation bar. The main content area features a large image of a woman in a meeting, with a list of job titles on the right. Below this is a section titled 'AUS- UND WEITERBILDUNG' with a sub-heading 'Bildung und Kompetenzen'. The main article title is 'Früh übt sich: Wie in Jugendlichen der Unternehmergeist geweckt wird'. The article text discusses the importance of developing entrepreneurial skills in young people. The author is Ruth Jochum-Gasser and Daniel Müller, dated 29.11.2012. Social media sharing icons are visible at the bottom of the article. At the very bottom of the page, there is a small image of a group of people celebrating.

HR Today

Know-how for tomorrow

LOGIN MEMBERSHIP

MEMBERSHIP THEMEN HR COMMUNITY AGENDA JOBS TV PODCAST

EINKAUFSPFACHMANN / EINKAUFSPFACHMANNIN mit eidg. Fachausweis
EINKAUFSLIETTER / EINKAUFSLIETTERIN mit eidg. Diplom
SUSTAINABLE PROCUREMENT MANAGER mit procure.ch Zertifikat
CERTIFIED DIGITAL PROCUREMENT MANAGER mit procure.ch Zertifikat

Jetzt Info

AUS- UND WEITERBILDUNG

Bildung und Kompetenzen

Früh übt sich: Wie in Jugendlichen der Unternehmergeist geweckt wird

Um innovative Ideen zu entwickeln und diese auch umsetzen zu können, braucht es spezifische Kompetenzen. Gut, wenn die schon bei Lernenden gefördert werden. Eine Möglichkeit dafür bieten Juniorfirmen. So können Unternehmen heute schon das unternehmerische Denken und Handeln ihres Nachwuchses fördern – und morgen profitieren.

von Ruth Jochum-Gasser, Daniel Müller • 29.11.2012

[X](#) [f](#) [v](#) [in](#) [e](#) [p](#)



Beispiele für öffentliche Wertschätzung bei Weleda, Schweizerhof, PAX

- Juniorfirma
- Juniorredaktion

- Weltreise
- Restaurant

- Begrüssung auf LinkedIn

